



Workshop II: Akzeptanz hydromorphologischer Maßnahmen

Öffentlichkeitsbeteiligung /-arbeit

- Thematik WRRL in der breiten Öffentlichkeit noch nicht wirklich angekommen
- Öffentlichkeitsbeteiligung: gehört wird oft, wer sich am lautesten artikuliert
- Wer ist Öffentlichkeit: alle Bürger/-innen, Betroffene, NGOs (Zielgruppen)
- Flaggschiffe sind gut kommunizierbar (Lachs, Forelle)

Lessons learned:

- Man kann nicht jeden überzeugen
- Zielgruppenspezifische Kommunikation: Akzeptanz setzt Verstehen voraus
- Stärker visualisieren, allgemeinverständlich formulieren
- WRRL ist gesellschaftliches Thema für alle (Nutzen darstellen)

Akzeptanz

- Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit für Renaturierung ist bereits hoch
- Von Nutzungseinschränkung Betroffene; geringe Akzeptanz (auch pol. Ebene)
- Menschen wollen naturnahe Gewässer, aber keine Wildnis
- Akzeptanz ist höher, wenn klar ist, welcher persönliche Nutzen entsteht (ÖSL)

Lessons learned:

- Mehrgleisiges Vorgehen wichtig (verschiedene Ebenen, verschiedene Strategien)
- WRRL nicht nur Aufgabe der WW (Landw, Raumordnung, Naturschutz, Fischerei)
- Aufgabe wurde bisher politisch nicht ausreichend unterstützt (nice to have)
- Politische Ebene stärker in die Verantwortung nehmen (bereits 2. Bew.-Cyclus)
- Druck von Oben kann viel bewegen (Bsp. Nitratrichtlinie)
- Wichtige Vorteile von Renaturierungsmaßnahmen stärker herausstellen
- Auf lokaler Ebene Menschen begeistern, Kinder sensibilisieren
- Ausbildungsgänge auf die Anforderungen ausrichten